

WARUM BAUTE MAN BURGEN?

WIE KONNTE MAN BURGEN VERTEIDIGEN?



Im Film erfährt man, wie es über Jahrhunderte gelang, Burgen immer wieder vor feindlichen Angriffen zu verteidigen. Streiche dazu im Informationstext falsche Begriffe weg!

Hinweis: Pro Satz ist eines der **fett** gedruckten Wörter falsch.

Schon die typischen **Standorte Silhouetten** von Burgen dienten der Verteidigung.

Meist wurden sie in **Hanglage Höhenlage** errichtet, um potenziellen Angreifern bereits den Zugang zu erschweren. Wo dies nicht möglich war, zum Beispiel im flachen Land, entstanden **Wasserburgen Sandburgen**, die von Gräben umgeben waren.

Auch der Aufbau der Burgen zeigte, dass es sich im Grunde um gewaltige **Verteidigungsanlagen Lagergebäude** handelte: Meist waren sie von zwei hohen **Mauerringen Toren** umgeben. Im Innern der Kernburg stand der **Pallas Bergfried**. Er war der höchste und mächtigste **Mast Turm** und konnte als letzter Zufluchtsort genutzt werden.

Damit die Burgbewohner möglichst nicht ausgehungert werden konnten, gab es große Vorratsräume zum Lagern von **Getreide Waffen** und anderen Lebensmitteln. Damit Burgen nicht nur auf Grundwasser angewiesen waren, baute man **Zisternen Brunnen**, in denen Regenwasser aufgefangen wurde. Auch der **Weinkeller Fischteich** diente der Versorgung der Menschen mit „Flüssigem“.

Kam es dennoch zu feindlichen Angriffen, boten die **Zinnen Zugbrücken** den verteidigenden Scharfschützen Deckung. Von den Mauern herab wehrte man sich meist mit heißem Pech und mit **Kanonenkugeln Brandballen**.

